

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Von der Christförmigen, rechtgegründte[n] leer Doctoris
Martini Luthers, ein überuß schön kunstlich Lyed**

Stifel, Michael

[Straßburg], [1525]

VD16 S 9021

"Allen liebhaberen der warheit und eer Gottes/wünsch ich bruder Michael
Styfel zu Esszlingen/erleuchtung in einem waren glauben und ewigs
leben."

urn:nbn:de:bsz:31-59275

Allen liebhaberen der warheit vnd eer Gottes/wünsch
ich brüder Michael Stryfel vō Esslingen /erleüchtig
in einem woren glauben vnd ewigs leben.

Dieweyl ich von den gnadē gotts/nach vskweisung d
reychē bestimpt in der Bibel vō den leystē zeytē der welt/
mit Martino Luther nit anderst halt/dañ dz vns die selb
ig zeyt noh sey/in welcher sich üben sol die versürtsch ver
folgüg des Antichrists wiß die warheit gotts.halt ich dz
vns vō gott gesandt sey diser mā/verordnet vñ vfferweckt
zū entdeckē vñ eröffne den heymlichē subtilen betrug des
Antichrists/seiner borte vñ diener in d jnbrünstigkeit des
geists Melie. Darñ rath ich/welchē ich nur geratē mag/
dz er jm gewalt diser erd nit leydē lassz seine bücher /als
wenig als die marterer Jesu/jnē liessen verbyeten die leer
gottes vñ seiner Apostelē. Es bedarff auch keiner weiter
er mēschlicher bestätigüg dz ein mol bestätiget ist wordē
in seiner geschriff. Was ist doch öffentlicher in den epi
stelen Pauli/dañ dz die gnad gotts ledig sey vō aller zeyt/
vñ von allē werck/ als auch d schöpffer ledig ist aller ge
schöpfft: So wöllē die versürtschē mēschē sye bindē. wel
ches worlich dienet zū vneer d vnētllichē gütigkeit gotts.
Ach lieber mēsch soltē die heyligē zwelffbortē Christi ge
wartet habē d bestätigüg d leer Christi vō den Bischöff
en/priesterē vñ gelerten der judē/die auch woltēt sein die
kirch/sye müstēt noch wartē. Es würt nit fälē. Hat d vat
ter gehabt seine marterer/vñ d sün die seinē/es würt auch
die seinē haben d heylig geist wiß den Antichrist zū einer
zeügnuß seiner gnad/die angefochtē würt mitt dē glaub
en d werck. &c. Des zū weyterē vndricht/hab ich zūsamen
gelesen alles so mich notwēdig beducht ein yeglichē frō
mē christē zū wissen/dē leser flyßig bittend/er wöll mein
nidträchtig einfaltig schrybē/nit noch dē büchstabē/son
der vß dē grundt vñ verstandt vrtellen. a h